

# Der Betreuungsunterhalt

MARGA BURRI

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>V</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>IX</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>XIII</b>
<b>Materialienverzeichnis.....</b>	<b>XVII</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>Ausgangslage.....</b>	<b>3</b>
<b>Kritik am alten Recht – Revisionsbedarf.....</b>	<b>5</b>
I. Ungleichbehandlung von Kindern	5
II. Zu niedrige Unterhaltsbeiträge	7
<b>Die Revision des Kindesunterhalts .....</b>	<b>8</b>
I. Die Einführung des Betreuungsunterhalts	9
1. Gewährung der bestmöglichen Betreuung des Kindes .....	10
2. Die finanziellen Auswirkungen der Betreuung als indirekte Kinderkosten	11
3. Betreuungsunterhalt als dritte Art des Kindesunterhalts.....	13
4. Berechnung des Betreuungsunterhaltsbeitrags .....	13
II. Weitere Anliegen der Revision	15
1. Stärkung des Unterhaltsanspruchs des Kindes.....	15
1.1 Vorrang .....	15
1.2 Inkassohilfe.....	17
2. Mankofälle .....	17
3. Sozialzulagen und Sozialversicherungsleistungen.....	19
4. Alternierende Obhut? .....	20
III. Übergangsrecht	20

<b>Brennpunkte des Betreuungsunterhalts .....</b>	<b>23</b>
<b>Die Bemessung des Betreuungsunterhalts .....</b>	<b>24</b>
I. Bestehende Grundsätze der Unterhaltsberechnung .....	25
II. Von der Botschaft verworfene Methoden .....	26
1. Opportunitätskostenansatz .....	27
2. Marktkosten-oder Ersatzkostenansatz.....	27
3. Minimaler Betreuungsunterhalt .....	30
4. Würdigung .....	31
III. Das Lebenshaltungskostenmodell .....	31
1. Berechnung des Betreuungsunterhalts innerhalb des Kindesunterhalts.....	32
1.1 Kindesunterhalt bei unverheirateten Eltern .....	34
1.2 Kindesunterhalt bei verheirateten Eltern .....	40
1.3 Vorteile .....	44
2. Nachteile .....	44
IV. Objektivierte Methode .....	48
1. Berechnung des Betreuungsunterhalts innerhalb des Kindesunterhalts.....	49
1.1 Objektiviertes Existenzminimum als Referenzgrösse .....	50
1.2 Drittkosten als Referenzgrösse .....	51
1.3 Zwischenfazit.....	52
2. Vorteile .....	52
3. Nachteile .....	53
V. Die Höhe des Betreuungsunterhalts .....	54
1. Nach dem Lebenshaltungskostenmodell.....	55
2. Nach objektivierter Methode .....	57
VI. Fazit und Würdigung .....	58
<b>Die relevante Betreuung .....</b>	<b>59</b>
I. Betreuung während potenzieller Erwerbstätigkeit .....	59
II. Doppelberücksichtigung der Betreuungsleistung? .....	60
<b>Die Dauer des Betreuungsunterhalts.....</b>	<b>62</b>
I. Abstufungen .....	64
1. Altersstufenmodell .....	65
1.1 Kritische Betrachtung .....	65
1.2 Weitere mögliche Orientierungsansätze zur Abstufung .....	67

---

2. Weitere Aspekte .....	69
3. Würdigung .....	71
II. Veränderte Verhältnisse .....	72
<b>Anspruch auf die bestmögliche Betreuung .....</b>	<b>73</b>
<b>Der Betreuungsunterhalt als Anspruch des Kindes.....</b>	<b>74</b>
I. Begriffswahl .....	74
II. Ausgestaltung als Kindesunterhalt .....	75
1. Die schweizerische Besonderheit.....	75
2. Kritische Betrachtung .....	77
2.1 Verschiebung in den Kindesunterhalt.....	77
2.2 Der wirtschaftliche Anspruch des betreuenden Elternteils.....	78
2.3 Würdigung .....	80
<b>Koordinationsprobleme.....</b>	<b>81</b>
I. Verhältnisse innerhalb des Kindesunterhalts .....	81
1. Vorrang des Barunterhalts .....	81
2. Ansprüche mehrerer Kinder.....	82
II. Koordination mit Ehegattenunterhalt .....	84
<b>Die Tragweite des offenen Gesetzestextes .....</b>	<b>85</b>
<b>Zusammenfassung und Fazit.....</b>	<b>88</b>